

Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für
**Systematiker, Floristen und alle Freunde
der heimischen Flora.**

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg,
des Schles. botan. Tauschvereins in Mainburg (Bayern) und der
Thüring. botan. Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben
von
Prof. Dr. G. Leimbach,
Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Preis jährlich innerhalb des deutschen Reiches im Buchhandel 8 Mark.

XII. Jahrgang. 1894.

April - Mai.

Nr. 4-5.

Inhalt: Straehler, *Melandryum rubrum* Grcke var. *gracilis* n. v. — Murr,
Farbenspielarten und Ähnliches. — Schott, Flora des Greinerwaldes. — Bot.
Tauschverein in Mainburg. — Empfehlenswerte botanische Werke. — Anzeigen.

Melandryum rubrum Grcke. var. *gracilis* mihi.

Von Adolph Straehler in Jauer, Schlesien.

Stengel gabelig-ästig, spärlicher behaart; Blütenstiele meist lang gestreckt mit länglich-lanzettlichen Blättern; Blumenkrone kleiner, von kaum halb-normaler Größe, Kelchröhre länglich-cylindrisch. —

Diese interessante Form wurde im Sommer 1893 von Sliwa im Walde bei Brechtelshof und Poischwitz, Kreis Jauer, gesammelt und mir zur Bestimmung übergeben. Sie fällt sofort auf durch ihre winzigen Blumen, die sogar bei männlichen Exemplaren kaum die halbe normale Größe erreichen, durch schwächere Behaarung und durch die lang aufstrebenden Blütenstiele, wodurch das Exterieur der Pflanze von dem des weit robusteren, typischen *Melandryum*, wie ich es jahrelang im Schlesischen Gebirge und in Posen beobachtete, ganz wesentlich abweicht. Auch Herr Professor Ascherson, dem die beschriebene Form vorgelegen

hat, bezeichnet sie als recht auffällig, da namentlich ihre Blüten männlich sind und diese weit eher große Petalen haben.

Jauer, im Mai 1894.

Über Farbenspielarten und Ähnliches. II.

Von Dr. J. Murr (Marburg a. D.)

Seit der Veröffentlichung meiner ersten bezüglichen Zusammenstellung im Jahrgange 1887 (p. 43 ff., p. 67 ff.) dieser Zeitschrift hat sich wiederum ein ziemlich beträchtliches Material gesammelt, wovon auch ein größerer Teil schon, wie aus den beigegebenen Citaten ersichtlich ist, in verschiedenen Aufsätzen zur Verwertung gelangte. Der Zweck dieser 2. Aufzählung ist, demjenigen, der sich für Farbenspielarten u. dergl. interessiert, die Continuität und Übersicht dieser meiner Beobachtungen zu vermitteln. Zu den Nordtirol betreffenden Funden treten diesmal vergleichsweise noch die seither in Südsteiermark (bes. in Marburg)¹⁾ gesammelten Varietäten.

Jene Arten, von denen im ersten Verzeichnis keine Spielarten angegeben sind, erscheinen mit * bezeichnet.

Atragene alpina L. Mit 6blättrigem Kelche ober der Kranebitter Klamm bei Innsbruck. (Ö. b. Ztschr. 1888 p. 203).

Ranunculus aureus Schl. (-R. nemorosus DC.). Wiederholt gefüllt am Haller Salzberg (Ö. b. Ztschr. 1893 p. 175).

Aquilegia vulgaris L. Weiß blühend bei Gams nächst Marburg (D. b. Mtschr. 1894 p. 3).

Aconitum variegatum L. Ein Exemplar mit weiß- und blau-geränderten Blüten bei Kronburg nächst Zams (H.)²⁾.

Viola hirta L. var. lactiflora Rchb. Thaur und Inzing bei Innsbruck, zahlreich (Ö. b. Ztschr. 1890 Nr. 3), mit weißer und hellrosafarbener Krone auch bei Marburg (D. b. Mtschr. 1894 p. 3).

* **Viola permixta Jord.** Reinweiß blühend einmal bei Melans nächst Hall (Ö. b. Ztschr. 1890 Nr. 3).

¹⁾ Sämtliche Angaben, bei denen nicht ausdrücklich auf Marburg Bezug genommen ist, gehören der Tiroler Flora an.

²⁾ Mit dieser Chiffre bezeichne ich, wie in früheren Aufzählungen, die zahlreichen Beiträge meines Freundes Hellweger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolf

Artikel/Article: [Melandryum rubrum Grcke. var. gracilis mihi. 29-30](#)